

mandatsmeldung.

JUNI
2024

INHALTE

Herzlichen Dank!

Dr. Markus Söder, S. 2

U-Ausschuss zu Scholz /Cum-Ex immer wichtiger

Sebastian Brehm, S. 2

Europawahl: Kurswechsel im Bund überfällig

Tobias Winkler, S. 3

Goldene Bürgermedaille d. Stadt Schwabach

Karl Freller, S. 3

Haushalt: CSU bringt Justizetat auf den Weg

Petra Guttenberger, S. 4

Bezahlkarte für Asylbewerber - weitere Fakten

Jochen Kohler, S. 4

Haushalt 2024/25: Bayern trotz der Krise

Thomas Pirner, S. 5

Zukunftsinvestitionen für starke Gemeinden

Werner Stieglitz, S. 5

Deutsch-Französische Aussöhnung

Peter Daniel Forster, S. 6



EU-WAHL: RATLOSIGKEIT IN DEN REIHEN DER AMPEL

Liebe Mitglieder,
liebe Freunde,

nach einem fulminanten, gemeinsamen Wahlkampf zeigen die Ergebnisse der Europawahl erneut: Die CSU ist fest verankert und tief verwurzelt in der Region. Auch wenn unser mittelfränkischer Spitzenkandidat Dr. Konrad Körner den Einzug ins Europaparlament knapp verpasst hat, hat die CSU im Vergleich zu 2019 Prozentzuwächse in Nürnberg, in Fürth wie auch in Schwabach. In Nürnberg hat die CSU allein mehr Stimmen erhalten als SPD, Grüne und Freie Wähler zusammen. Dieses Ergebnis ist eine Teamleistung des Bezirksverbandes, für die ich Euch meinen Dank aussprechen will!

Besorgniserregend ist dagegen der Umgang der Ampel-Parteien mit dem Wahlergebnis. Kein Funken inhaltlicher Selbstkritik, kein Ansatz einer systematischen Neuausrichtung - stattdessen zeigen sich SPD und Grüne rat- und fassungslos und interpretieren ihre historische Niederlage als ominösen „Rechtsruck“ des Wahlvolkes. Dabei zeigt ein Blick auf unsere nord- und osteuropäischen Nachbarländer, dass nationalistische und europaskeptische Parteien hier zum Teil deutlich verloren haben oder hinter ihren Erwartungen zurückgeblieben sind. Die Verluste der Ampel in Deutschland sind kein „Rechtsruck“, sondern hausgemachtes Ergebnis einer Koalition, die keine Antworten liefert auf die drängenden Fragen unserer Zeit und damit Verdruss erzeugt. Die ersten Sitzungswochen nach der Wahl liefern ein ernüchterndes Bild: Der Streit um den Haushalt 2025 eskaliert weiter, seit dieser Woche steht fest, dass der Kabinetttstermin für die Verabschiedung des Entwurfs gerissen wird. SPD und Grüne versichern sich gegenseitig, dass der Bund nur endlich zusätzliche Schulden aufnehmen müsse, um die Probleme im Land zu lösen. Im Schatten dieser Illusion tritt parallel das neue Staatsbürgerschaftsrecht der Ampel in Kraft, das doppelte Staatsbürgerschaften und Express-Einbürgerungen zur Regel macht. Ich bin sicher: Um die Funktionsfähigkeit unseres Gemeinwesens zu erhalten und das Vertrauen der Bevölkerung wiederherzustellen, brauchen wir in Deutschland eine sofortige Zeitenwende in den Bereichen Migration, „Bürgergeld“ und Wirtschaft. Das muss endlich auch in den Elfenbeintürmen der Ampel ankommen!

Mit herzlichen Grüßen

Euer Michael Frieser

Bezirksvorsitzender & MdB Nürnberg-Süd/Schwabach



„Heute ist unsere Region eine CSU-Hochburg, inhaltlich und personell.“

**Dr. Markus Söder, MdL
CSU-Parteivorsitzender
und Bayerischer
Ministerpräsident**

[Website](#)

HERZLICHEN DANK!

Liebe Freundinnen und Freunde,
die Europawahl ist vorbei – die CSU geht als klare Siegerin aus dem Rennen. Vielen herzlichen Dank allen Helferinnen und Helfern, allen Wahlkämpferinnen und Wahlkämpfern und vor allem unserem mittelfränkischen Kandidaten Dr. Konrad Körner. Leider hat es für ihn nicht geklappt – er kann mit erhobenem Haupte in die Zukunft gehen. Sein Wahlkampf war für Viele vorbildlich und beispielgebend. Vielen herzlichen Dank!

Bedanken darf ich mich auch für die Ehrung meiner 40-jährigen CSU-Mitgliedschaft im Rahmen des Bezirksparteitages am vergangenen Wochenende, allen voran beim Bezirksvorsitzenden Michael Frieser. Es ist und war mir eine Ehre! In all den Jahren habe ich zusammen mit vielen von Ihnen und Euch viel erlebt, unzählige Wahlkämpfe bestritten und viel Überzeugungsarbeit geleistet. Es hat sich immer wieder gezeigt: Die CSU ist gemeinsam stark – über alle Ebenen hinweg! Heute ist unsere Region eine CSU-Hochburg, inhaltlich und personell. Wir bringen unsere Heimat in Nürnberg, Fürth und Schwabach nach vorne.

Mit der Bundestagswahl steht 2025 bereits die nächste Wahl an. Deswegen heißt es jetzt erstmal durchatmen, Kraft tanken und dann wieder voll durchstarten. Vielen Dank für die vergangenen, gemeinsamen 40 Jahre – auf dass es noch viele weitere und erfolgreiche werden.



„Rot-Grün-Gelb hat den Ausschuss blockiert, obwohl die Union das erforderliche Quorum erreicht hatte“



**Sebastian Brehm
MdB Nürnberg-Nord**

[Website](#)



U-AUSSCHUSS ZU SCHOLZ & CUM-EX IMMER WICHTIGER

Der Prozess wegen illegaler Cum-Ex-Geschäfte gegen den Ex-Sprecher der Hamburger Warburg-Bank, Christian Olearius, wurde jetzt aus gesundheitlichen Gründen eingestellt. Damit ist auch eine Hoffnung zerstoßen, Licht in die Hamburger Vorgänge rund um den Cum-Ex-Skandal zu bringen. Vorläufig ungeklärt bleibt so auch die Frage einer Verwicklung des früheren Ersten Bürgermeisters von Hamburg und jetzigen Bundeskanzlers Olaf Scholz. Scholz musste mehrere Treffen mit Olearius einräumen. Er bestreitet aber jede Einflussnahme in Sachen Cum-Ex und Warburg-Bank, machte jedoch bei Befragungen etwa im Finanzausschuss widersprüchliche Aussagen. Olearius hielt fest, Scholz um ein Eingreifen zugunsten der Bank gebeten zu haben. Unbestritten ist: Kurz nach den Treffen zog die Hamburger Finanzbehörde eine Steuerforderung wegen Cum-Ex-Geschäften gegen die Warburg-Bank zurück. Der damalige Bundesfinanzminister Wolfgang Schäuble verhinderte später mit einem Veto eine geplante Steuerrückerstattung an die Warburg-Bank. Bei den Cum-Ex-Deals hatten sich professionelle Anleger, Banken und Finanzmakler im Zusammenhang mit Aktiengeschäften Steuern erstatten lassen, die sie nie bezahlt hatten. Für mich steht fest: nach der Verfahrenseinstellung ist ein Untersuchungsausschuss des Bundestages dringlicher als je zuvor. Rot-Grün-Gelb hat den Ausschuss im Juli vergangenen Jahres blockiert, obwohl die Union das für die Einsetzung erforderliche Quorum erreicht hatte. Dagegen klagen wir derzeit vor dem Bundesverfassungsgericht. Die Krankheit von Olearius kann kein Freispruch für Scholz sein.

*„Für die Ampel gilt:
eine schnelle Wende
oder ein schnelles
Ende“*

Tobias Winkler
MdB Fürth
[Website](#)



LEHRE AUS EUROPAWAHL: KURSWECHSEL IM BUND ÜBERFÄLLIG!

Das Ergebnis der CSU bei der Europawahl ist mit knapp 40% das drittbeste Ergebnis in ganz Europa. Nur in Malta und Ungarn haben Parteien höhere Stimmanteile gewinnen können. In Bayern bekamen wir mit sechs CSU-Abgeordneten mehr Mandate als alle anderen Parteien zusammen. Ein starkes Bayern in Europa gibt es eben nur mit der CSU! Damit wird die Europäische Volkspartei von Parteichef Manfred Weber in den nächsten fünf Jahren die EU maßgeblich prägen. Die ehemals stolze Volkspartei SPD dagegen erzielte mit 13,9% bei einer landesweiten Wahl das schlechteste Ergebnis in ihrer über 160-jährigen Geschichte. Bundeskanzler Olaf Scholz antwortete auf die Frage, ob er das Ergebnis kommentieren möchte, mit einem lapidaren „Nö“. Der Abstieg der Sozialdemokratie ist aber auch für uns ein Problem. Die politische Mitte schmilzt und CDU und CSU werden die radikalen Ränder nicht allein einfangen können. In Sachsen, dem Gründungsland der SPD, drohen bei der Landtagswahl im Herbst alle drei Ampel-Parteien an der 5%-Hürde zu scheitern. Die Antwort darauf darf kein „weiter so“ sein. Der Respekt vor den Wählerinnen und Wählern erfordert spätestens jetzt einen grundlegenden Kurswechsel in Deutschland. Ob Migration, Bürgergeld, Heizungsgesetz, Verschuldung, Wahlrecht, Wirtschaft, Steuern,... – wir haben in allen Politikfeldern Vorschläge erarbeitet, wie es diesem Land besser gehen kann. Jetzt ist die Regierung gefordert! Für die Ampel gilt: eine schnelle Wende oder ein schnelles Ende. Wir als CSU werden uns mit neuer Kraft in Bayern und in der EU einbringen – und lieber früher als später auch wieder in der Bundespolitik.

*„Ich werde in meiner
Arbeit nicht
nachlassen und mich
nach wie vor für die
Belange meines
Wahlkreises
einsetzen.“*

Karl Freller
MdL Nürnberg-Süd
[Website](#)



GOLDENE BÜRGERMEDAILLE DER STADT SCHWABACH

Die „GOLDENE BÜRGERMEDAILLE“ ist nach der Ehrenbürgerwürde die zweithöchste Auszeichnung, die die Stadt Schwabach in unregelmäßigen Abständen vergibt. Voraussetzung dafür ist ein Beschluss des gesamten Stadtrates. Dieser einigte sich in seiner Sitzung am 23. Februar 2024 darauf, mich für mein bisheriges Wirken in Stadt und Land zu ehren. Die feierliche Übergabe der Medaille und der Ehrenurkunde durch Oberbürgermeister Peter Reiß erfolgte im Rahmen des diesjährigen Sommerempfanges der Stadt Schwabach. Der Urkundentext lautet wie folgt: „Herr Karl Freller hat sich durch sein jahrzehntelanges Wirken als Stadtrat der Stadt Schwabach, als langjähriges Mitglied des Bayerischen Landtages und für sein fortwährendes Engagement in verschiedenen Stiftungen, Vereinen und Verbänden in hervorragender Weise um das Wohl der Stadt Schwabach verdient gemacht“. Ich freue mich sehr über diese besondere Auszeichnung und das damit in mich gesetzte große Vertrauen, das mir die Bürgerinnen und Bürger seit vielen Jahren bei Wahlen schenken. Ich werde in meiner Arbeit nicht nachlassen und mich nach wie vor für die Belange meines Wahlkreises einsetzen.



„Der Haushalt 2024 ist ein starkes Signal für unseren Rechtsstaat“

Petra Guttenberger
MdL Fürth

[Website](#)



HAUSHALTSWOCHE: CSU BRINGT ETAT FÜR JUSTIZ AUF DEN WEG

In der Sitzung vom 04. Juni stand im Plenum der Doppelhaushalt 2024/2025 auf der Agenda. Im Bereich Justiz setzt die CSU-Fraktion bei einem Gesamtetat von über 6,4 Mrd. Euro im Doppelhaushalt 24/25 besonders auf die Digitalisierung der Justiz: Im Fokus steht zum einen die flächendeckende Einführung der elektronischen Akte, die neben dem elektronischen Rechtsverkehr bei der Digitalisierung der Justiz eine Schlüsselrolle zukommt. Zum anderen wollen wir die enorme Leistungsfähigkeit der bayerischen Justiz weiter steigern und schaffen 350 neue Stellen für Richter, Staatsanwälte und weitere Justizbeschäftigte. Damit entlasten wir Gerichte und Staatsanwaltschaften und begegnen den wachsenden Herausforderungen an die Justiz. Ganz besonders freut es mich, dass wir im Rahmen der Fraktionsinitiativen umfangreiche Maßnahmen für die Justiz auf den Weg bringen konnten: So gibt es 100.000 Euro für die Pilotierung eines mobilen Alarmsystems für Bedienstete im Außendienst, 200.000 Euro für die Verbesserung der Ausbildungsbedingungen an der Bayerischen Justizakademie in Pegnitz, 200.000 Euro für die flächendeckende Ausstattung der Bewährungshilfe mit dienstlichen Smartphones, 150.000 Euro für eine neue Schülerkampagne zur Bekämpfung von strafbarem Antisemitismus und 130.000 Euro für das Childhood House München. Auch einige Hochbaumaßnahmen mit einem Volumen von mehreren hundert Mio. Euro werden zur Verbesserung der Infrastruktur auf den Weg gebracht. Als rechtspolitische Sprecherin der CSU-Landtagsfraktion freue ich mich, dass der Justizhaushalt einmal mehr Zeichen für unseren Rechtsstaat setzt.

„Bayern in der Vorreiterrolle mit der Bezahlkarte für Asylbewerber“

Jochen Kohler
MdL Nürnberg-West

[Website](#)



DIE BEZAHLKARTE FÜR ASYLBEWERBER - WEITERE FAKTEN

Der Rollout für die Bezahlkarte hat begonnen und bislang funktioniert es in den bereits teilnehmenden Kommunen reibungslos. Kritiker jedoch warnen vor einer Überlastung des Systems. **NEIN! Fakt** ist, dass eine Überlastung durch die stufenweise Einführung vermieden wird. Die 92 Landkreise und kreisfreien Städte in Bayern sind in drei Gruppen aufgeteilt. Das bedeutet, dass auf besondere Interessensbekundungen und personelle Ressourcen Rücksicht genommen wurde. In diesen drei Gruppen erfolgt nun sukzessive die Aufnahme in das Gesamtsystem, sodann auch die Kartenausgabe und Auszahlung der monatlichen Leistungen. Weiterhin wird behauptet, dass es keine Rechtsgrundlage für die Bezahlkarte gebe. Begründet wird dies damit, dass sie zum einen nicht bundesweit und zum anderen nicht mit identischen Bedingungen eingeführt wird. **NEIN! Fakt** ist, dass die Bezahlkarte nun ausdrücklich im Asylbewerberleistungsgesetz als Mittel zur Leistungsgewährung genannt wird. Somit besteht entgegen anders lautender Aussagen nun mehr Rechtsklarheit, was ausdrücklich zu begrüßen ist. Obwohl Bayern als erstes Flächenland diese Karte eingeführt hat, bleibt sie von bisher erfolgten Rechtsänderungen unberührt.

Aufgrund der Tatsache, dass die Kommunen eigenständig über die Ausgestaltung der Karte entscheiden können, entsteht ein unüberschaubarer Flickenteppich. **NEIN! Fakt** ist, dass es sich beim Bayerischen Modell um eine einheitliche Lösung handelt, welche für den gesamten Freistaat gültig ist. Somit gibt es innerhalb des Freistaats keine Vor- oder Nachteile.



„Bayern beweist Verantwortung mit solider Finanzpolitik und zukunftsweisenden Investitionen.“

Thomas Pirner
MdL Nürnberg-Nord

[Website](#)

SOLIDE FINANZEN & MASSIVE INVESTITIONEN: BAYERN TROTZT DER KRISE

Ich bin stolz darauf, dass der Freistaat Bayern weiterhin für eine solide und generationengerechte Finanz- und Haushaltspolitik sorgt. Dies geschieht trotz der schwächelnden Wirtschaftslage in Deutschland, die maßgeblich von der Ampel-Regierung verursacht wurde. Der kürzlich beschlossene Doppelhaushalt für 2024/2025 mit einem Volumen von 149 Millionen Euro und einem Plus von über drei Prozent zeigt unsere Handlungsfähigkeit. Besonders hervorzuheben ist die schnelle Entscheidung, Hochwasser-Soforthilfen bereitzustellen, die bei Bedarf über 100 Millionen Euro hinaus aufgestockt werden können, dank unserer Reserven. Wir halten an der Schuldenbremse fest, trotz erwarteter Mindereinnahmen von 1,1 Milliarden Euro. Die Kritik an der Reduzierung der Rücklagen von sechs auf eine Milliarde Euro weise ich entschieden zurück. Um diesen Haushalt beneiden uns andere Bundesländer und die gesamte Bundesrepublik Deutschland. Im Gegensatz zur Ampel-Regierung müssen wir keine neuen Schulden aufnehmen, um unsere Haushaltspläne zu realisieren. Dies zeigt, dass wir klug gewirtschaftet haben und nun in Krisenzeiten von den Rücklagen profitieren. Bildung, Wissenschaft, Sicherheit und Wirtschaft sind zentrale Bereiche, in die wir weiterhin massiv investieren. Beispielsweise hält die Hightech-Agenda die bayerische Wirtschaft an der Spitze. Bayern zeichnet sich durch vorausschauende Finanzpolitik aus. Während die Ampel in Berlin nicht weiß, wie sie den Haushalt ausgleichen soll, haben wir Vorsorge betrieben. Deswegen geht es unserem Land besser als anderen.



„Der Freistaat bleibt verlässlicher Partner der Kommunen“

Werner Stieglitz
MdL Fürth-Land

[Website](#)



ZUKUNFTSINVESTITIONEN FÜR STARKE GEMEINDEN & LANDKREISE

Mit einem Gesamtetat von 150 Milliarden Euro wurde in diesem Monat der Bayerische Doppelhaushalt 2024/25 verabschiedet. Im Mittelpunkt stehen die finanzpolitische Stabilität, eine wettbewerbsfähige Wirtschaft und zukunftsgerichtete Investitionen: in Bildung, Sicherheit, bezahlbaren Wohnraum, Mobilität und Infrastruktur auf Straße und Schiene sowie Wissenschaft und Forschung im Hightech-Land Bayern. Die Investitionsquote von über 15 Prozent bewegt sich dabei auf höchstem Niveau! Insgesamt 11,38 Milliarden Euro stellt der Freistaat Bayern im Jahr 2024 den Kommunen im Rahmen des kommunalen Finanzausgleichs zur Verfügung und bleibt somit verlässlicher Partner seiner Gemeinden und Landkreise – gerade auch mit Blick auf den Bau und Erhalt unserer Bildungs- und Betreuungseinrichtungen. Denn für den Kommunalen Hochbau stehen in diesem Jahr insgesamt 1,07 Milliarden Euro zur Verfügung. Das sind sieben Prozent mehr als im Vorjahr. Gefördert werden vor allem der Bau und die Sanierung von Schulen, schulischen Sportanlagen und Kindertageseinrichtungen. Mit den verfügbaren Mitteln kann der für dieses Jahr gemeldete Bedarf nahezu vollständig gedeckt werden. Es freut mich, dass auch erhebliche Finanzmittel in Bauprojekte in meinem Stimmkreis fließen: Der Bau und die Erweiterung von Kindertageseinrichtungen in den Gemeinden Cadolzburg, Großhabersdorf, Langenzenn und Veitsbronn werden insgesamt mit über 1,6 Millionen Euro unterstützt. 5,6 Millionen Euro fließen in Bauprojekte im Landkreis Neustadt a.d. Aisch – Bad Windsheim.





„Europa ist wichtiger denn je!“

DEUTSCH-FRANZÖSISCHE AUSSÖHNUNG IN NOUVELLE-AQUITAINE

Mitte Juni fanden in Nouvelle-Aquitaine, der französischen Partnerregion des Bezirks Mittelfranken, Gedenkfeiern statt, die an die vor 80 Jahren von der Waffen-SS begangenen Massaker an den Bevölkerungen von Tulle und Oradour-sur-Glane erinnerten. Zum Gedenken an die Opfer legte ich gemeinsam mit der Partnerschaftsbeauftragten und Bezirksrätin Maria Scherrers an den Erinnerungsorten einen Kranz nieder. Besonders das Massaker in Oradour-sur-Glane, das über 600 Todesopfer forderte, machte es bislang schwer, partnerschaftliche Beziehungen zu einer deutschen Gemeinde herzustellen. Doch nun konnte ein weiterer bedeutender Schritt zur Aussöhnung gegangen werden: Oradour-sur-Glane und die Stadt Hersbruck schlossen einen Freundschaftspakt. Das war für mich ein sehr emotionales Erlebnis, insbesondere nachdem auch ein erstes persönliches Kennenlernen zwischen zwei Enkelinnen aus einer Opferfamilie und einer Täterfamilie stattgefunden hat. Der Partnerschaftsaustausch war geprägt von interessanten Begegnungen, unter anderem mit dem ehemaligen französischen Staatspräsidenten François Hollande, der deutschen Generalkonsulin Stefanie Zeidler und weiteren Vertretern aus unserer Partnerregion Nouvelle-Aquitaine. In Oradour-sur-Glane kam es außerdem zu einem besonderen Zusammentreffen mit den beiden Staatsoberhäuptern von Frankreich und Deutschland, Emmanuel Macron und Frank-Walter Steinmeier. Nach einem kurzen politischen Meinungsaustausch überreichte ich beiden einen Ipsheimer „Europawein“ als Geschenk. In diesen vier Tagen wurde jedem bewusst, wie wichtig es ist, eine aktive Partnerschaft zwischen den Völkern in Europa zu pflegen. Nur so lernt man seine Nachbarn kennen und schätzt sich gegenseitig als Freunde. Über die seit 1994 bestehende Partnerschaft mit dem Limousin bin ich ausgesprochen glücklich.

Peter Daniel Forster
Bezirkstagspräsident
Mittelfranken

[Website](#)

